



Gemeinsame Erklärung der EAACI und EFA zur schriftlichen Erklärung des Europäischen Parlaments zu Allergien

Europas führende Patienten- und akademische Gruppen drängen EU zur Bekämpfung allergischer Krankheiten

Die vorgeschlagene **schriftliche Erklärung** des Europäischen Parlaments fordert ein auf europäischer Ebene koordiniertes Vorgehen ¹

23. Oktober 2013, Brüssel, Belgien - Über 150 Millionen EU-Bürger leiden an allergischen Erkrankungen. Darunter sind viele von schweren, zur Invalidität führenden Krankheiten betroffen, die allerdings nicht als Problem der öffentlichen Gesundheit betrachtet werden. Abgeordnete des Europäischen Parlaments haben jetzt die Gelegenheit, die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten dazu aufzurufen, tätig zu werden, indem sie die [schriftliche Erklärung zur Anerkennung der Belastung durch allergische Krankheiten](#) unterstützen. Diese steht seit dem 21. Oktober für die kommenden drei Monate zur Unterzeichnung bereit.

Professor Nikos Papadopoulos, Vorstand der Europäischen Akademie für Allergologie und klinische Immunologie (EAACI), sagte:

„EAACI freut sich über die parlamentarische Initiative. Die Verabschiedung der **schriftlichen Erklärung** durch die Abgeordneten sei ein wichtiges Signal dafür, dass ein umfassender Aktionsplan erforderlich ist, um die Belastung durch Allergien zu bekämpfen. Diese Erkrankungen werden von der derzeitigen öffentlichen Gesundheitspolitik übersehen, was zu höheren Kosten für die Gesellschaft durch Krankenhauseinweisungen und verlorene Arbeitstage führt, aber es gibt auch Folgen für die Lebensqualität der Betroffenen, die vermindert wird. Viele von ihnen leben mit der ständigen Angst vor dem Tod.“

Breda Flood, Vorstand der European Federation of Allergy and Airways Diseases Patients' Associations (EFA), sagte:

„Die EFA begrüßt die Entscheidung des Europäischen Parlaments-Entscheidung, die Belastung durch allergische Erkrankungen anzuerkennen. Wir rufen die Abgeordneten dazu auf, die Erklärung zu unterzeichnen und die Gesundheit der Patienten mit Allergien

¹ **Written Declaration**

Der Vorschlag für eine schriftliche Erklärung des EU Parlament zur Anerkennung der Belastung durch allergische Erkrankungen wurde von den folgenden Abgeordneten vorgeschlagt: has been proposed by: Elena Oana Antonescu (PPE, Rumänien), Nessa Childers (S&D, Irland), Elisabetta Gardini (PPE, Italien), Françoise Grossetête (PPE, Frankreich), Philippe Juvin (PPE, Frankreich), Antonia Parvanova (ALDE, Bulgarien), Sirpa Pietikäinen (PPE, Finnland), Frédérique Ries (ALDE, Belgien), Claudiu Ciprian Tănăsescu (S&D, Rumänien), Rebecca Taylor (ALDE, das Vereinigte Königreich), Marina Yannakoudakis (ECR, das Vereinigte Königreich). Es steht zur Unterzeichnung bis zum 21. Januar 2014 und benötigt die Mehrheit im Europäischen Parlament, um verabschiedet zu werden.

und Atemwegserkrankungen und die Prävention europaweit zu unterstützen. Die schriftliche Erklärung steht völlig in Einklang mit unserem Manifest zu den EU Parlamentswahlen, und die Patienten, insbesondere die Kinder, benötigen die Unterstützung der Abgeordneten.“

Allergien werden häufig als belanglos betrachtet, aber sie können wegen der Symptome und der Notwendigkeit, sich von bestimmten Allergenen fernzuhalten, zu verlorenen Arbeitstagen, schlechteren akademischen Leistungen und begrenztem sozialen Kontakt führen. Außerdem lösen Allergien 80% aller Asthmaanfälle aus, was der häufigste Grund für Notfallversorgungen von Kindern in Krankenhäusern darstellt.

Die von elf Abgeordneten aus verschiedenen politischen Gruppen vorgeschlagene **schriftliche Erklärung** fordert die Umsetzung von nationalen Programmen, besserer medizinischer Ausbildung und mehr wissenschaftlicher Forschung für einen besseren Umgang mit der Krankheit, um die Entstehung der Krankheit und die Kosten für die Gesellschaft zu verringern.

“Das Europäische Parlament kann das Leben von EU-Bürgern positiv beeinflussen, indem es die Aufmerksamkeit auf einen unterschätzten Bedarf in der öffentlichen Gesundheit lenkt und zum Handeln aufruft. Kosteneffiziente Lösungen gibt es bereits, aber wir fordern die Unterstützung des Europäischen Parlaments, um deren Umsetzung durch die Mitgliedsstaaten sicherzustellen“, äußerte sich Professor Papadopoulos abschließend.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

EAACI:²

Macarena Guillamón
EAACI Headquarters
Genferstrasse, 21
8002 Zürich - Schweiz
Tel: + 41 44 205 55 32
Mobil: +41 79 892 82 25
macarena.guillamon@eaaci.org
www.eaaci.org

schriftliche Erklärung: <http://www.eaaci.org/activities/written-declaration-on-allergies.html>

EFA:³

² EAACI

Die Europäische Akademie für Allergologie und klinische Immunologie (EAACI) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich mit Allergien und Immunkrankheiten, wie z.B. Asthma, Rhinitis, Ekzeme, berufsbedingten Allergien, Lebensmittel- und Medikamentenallergien sowie Anaphylaxie beschäftigt. Die EAACI wurde 1956 in Florenz gegründet und ist nunmehr der größte Ärzteverband Europas im Bereich Allergien und klinische Immunologie. Ihr gehören über 7.800 Mitglieder aus 121 Ländern sowie 42 nationale Gesellschaften für Allergie an.

³ EFA

The European Federation of Allergy and Airways Diseases Patients' Associations (EFA) ist ein gemeinnütziges Netzwerk für Allergien, für Asthma und Patientenvertretungen für Patienten mit chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung (COPD, in dem 35 nationale Vertretungen in 22 Ländern und über 400 000 Patienten darstellt sind. Ziel der EFA ist Europa ein Ort zu machen, wo Menschen mit Allergien, Asthma und COPD das Recht zu der besten Betreuungsqualität und sicherer Lebensumgebung haben, ein kompromissloseres Leben führen können und aktiv bei den Entscheidungen, die ihre Gesundheit beeinflussen können, sein.

Roberta Savli
EFA
35, rue du Congrès
B-1000 Brüssel
Tel: + 32 2 227 27 12
roberta.savli@efanet.org
www.efanet.org

Unterzeichnen Sie unser Manifest für die Wahlen des EU Parlaments:
manifesto.efanet.org